

piiste



PISTE.DE | DEIN KOSTENLOSES STADTMAGAZIN FÜR HAMBURG

NOVEMBER 2015



TITELCOVER: FLORENCE + THE MACHINE, 14. DEZEMBER, BARCLAYCARD ARENA

LIFESTYLE

FAMILIE & CO. | NIGHT OF FREESTYLE | URBAN ART | JOB | INTERVIEW | WEIHNACHTEN



MADITA VAN HÜLSEN & ANEMONE ZEIM
VERGISSMEINIE
TRAUERBEGLEITUNG DER ANDEREN ART

VERGISS MEIN NIE

MADITA VAN HÜLSEN & ANEMONE ZEIM IM INTERVIEW

Tod, Sterben – ein Moment, in dem alles still zu stehen scheint, an dem es für Trauer oft keine Worte findet und an denen man sich verloren vorkommt. Beerdigungsinstitute bieten Trost meist nur von der Stange, eine Trauerbegleitung wie es Madita van Hülsen und Anemone Zeim jedoch bieten, ist in Hamburg einzigartig. Es geht um Erinnerungen, Trauerkommunikation und ein besonderes "Coaching" für Hinterbliebene.

PISTE HAMBURG: WIE KAMT IHR AUF DIE IDEE, EINE AGENTUR ZU GRÜNDEN, DIE SICH DEM SENSIBLEN THEMA TOD WIDMET?

MADITA: Wir waren Nachbarn in einem Haus auf St. Pauli. Und bei einem Treffen, bei dem wir uns eigentlich über ein anderes berufliches, gemeinsames Projekt unterhalten wollten, haben wir dann die ganze Zeit über das Leben, den Tod und das Sterben gesprochen. Wir haben uns gewundert, dass zwei Frauen Anfang dreißig sich so offen und gut über das Thema unterhalten können und waren positiv überrascht von diesem Treffen, da wir mit anderen Menschen noch nie so offen über diese speziellen Themen reden konnten. In weiteren Gesprächen haben wir uns dann ein inhaltliches Konzept überlegt, um eine Basis zu haben und darüber hinaus haben wir uns zusätzlich zur Trauerbegleiterinnen ausbilden lassen. Seit Anfang des Jahres haben wir nun die Agentur "Vergiss Mein Nie".

HAMBURG IST DIE HOCHBURG DER TRAUERBEGLEITER. WIE UNTERSCHIEDET IHR EUCH VON ANDEREN?

ANEMONE: Wir bieten vor allem Einzelbegleitung und kreative Ideen und deren Umsetzung an, um die ganz individuelle Erinnerung für die Hinterbliebenen festzuhalten. Daraus hat sich auch unsere Philosophie heraus kristallisiert: "Du bist erst tot, wenn sich niemand mehr an dich erinnert." Es kommen zu uns viele Menschen in unserem Alter, die das erste Mal mit dem Tod in Berührung kommen und wir begleiten die Trauernden wie in einem Coaching, geben Impulse und helfen, die Trauer von einem schrecklichen Monster in einen friedlichen Wegbegleiter zu verwandeln. Das Trauern hört ja leider nicht auf, die Trauer kann sich aber mit der Zeit verändern. Madita sagt oft, wir sind so etwas wie der "ADAC", das Starterkabel, wir helfen, neue Lichtpunkte im Leben zu setzen.

MADITA: Die Trauer sind die meisten nicht mehr gewohnt. Das kennt man aus sozialen Netzwerken: alles, was nicht happy und lustig ist, nervt die Leute und wird ausgeblendet. Es wäre schön, wenn wir da gesellschaftlich einen angstfreieren Umgang mit dem Thema finden.

WAS IST WICHTIG IM UMGANG MIT EINEM TRAUERNDEN?

MADITA: Zuhören. Man muss nicht immer gleich etwas sagen, um etwas zu bewirken. Und Weinen ist auch wichtig, das gehört dazu. Unser Wunsch ist es, dass man Freunde, die trauern, auch weiterhin zum Essen einlädt - auch zu Partys. Das heißt ja nicht, dass sie nicht kommen, aber sie nicht einzuladen, das ist viel schlimmer. Und immer wieder nachfragen, nicht jeden Tag, aber vielleicht einmal die Woche, ob derjenige etwas braucht. Auch wenn er wiederholt ablehnt, irgendwann wird er das Angebot sicher dankbar annehmen. Und auf keinen Fall die Straßenseite wechseln, denn Ausgrenzung ist meist noch schlimmer. Lieber ehrlich sagen, dass man vielleicht keine Worte findet, oder jemanden in den Arm nehmen, wenn es angebracht ist.

EURE SCHÖNSTE ERINNERUNG?

ANEMONE: Wenn mir Menschen eine Erinnerung schreiben oder wir eine Erinnerung übergeben, die wir gestaltet haben.

MADITA: Die Stimmgabel meines Schwiegerpapas, die ich zu einer Kette habe machen lassen. So kann ich jedes Mal, wenn jemand die Kette sieht und mich anspricht, über ihn sprechen.

vergiss-mein-nie.de



Madita van Hülsen (links) & Anemone Zeim (rechts)